

Ersteit täglich... 75 Pf. monatlich... Abonnementpreis für Berlin...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Morgen-Ausgabe

Freitag, 5. März 1909

Expedition: SW. Jerusalemstr. 66/68... Telefonamt 1. Nr. 1033-1034...

Chf-Redaktion: Karl Gollath, Berlin W. Verlag: Dr. Rudolf Wöffe, Berlin SW.

Der Triumph der Agrarier.

Die Freisinnigen als Helfershelfer. Am gestrigen Abend hatten wir die Einzelheiten des im Falle der Blockfreisinnigen mitgeteilt. Es ist wieder einmal alles genau so gekommen, wie wir es schon von Anfang an vorausgesagt haben: Die Agrarier triumphieren auf der ganzen Linie...

unter ausdrücklichen Vorbehalt der späteren Entschlüsse... unter ausdrücklichen Vorbehalt der späteren Entschlüsse...

In diesem Sinne verstehen wir den Beschluß der bürgerlichen... In diesem Sinne verstehen wir den Beschluß der bürgerlichen...

Wie man's hier liest, wird man es in den nächsten Tagen... Wie man's hier liest, wird man es in den nächsten Tagen...

Freilich: die fraktionsfremden freisinnigen Wähler haben... Freilich: die fraktionsfremden freisinnigen Wähler haben...

Noch vor wenigen Tagen (am 26. Februar) hieß es in der Blockfreisinnigen „Liberalen Korrespondenz“:

Geradezu als eine Brückensicherung mußten sie (die Freisinnigen) den freikonservativen Antrag empfinden, der tatsächlich auf eine verfassungsmäßige Festlegung der Materiarbeitende auf die Höchstsumme von 150 Millionen Mark hinauslief...

Dabei zum Misswandeligen zu werden, kann dem Freisinn unmöglich zugemutet werden.

Nun, man hat dem Freisinn zugemutet, dabei zum Misswandeligen zu werden, und der Freisinn hat die Zustimmung prompt erfüllt!

Sehr wohl ist den Blockfreisinnigen bei dieser neuesten und für den Liberalismus unsäglich traurigen Heldentat nicht zugemutet. Daß das Kompromiß ein vollständigen Sieg des Agrarierums bedeutet, daß kann auch der ärgste Blockdrabulanten nicht bestreiten.

Materiell sollen die erhöhten Materiarbeitende durch die Einzelstaaten aufgebracht werden durch die Besteuerung der Vermögen, der Einkommen, der Erbschaften, wobei nur die Reichsbeiträge gegeben wird, daß die Vermögen unter 2000, die Einkommen unter 3000, die Erbschaften der Vermögen und Einkommen frei bleiben müssen.

Das sind nur einige, nicht alle Gedanken, die sich gegen das Kompromiß erheben lassen. Wir haben weitere Einwände schon öfters geltend gemacht.

Das Kompromiß und das Reich. Wie eine konservative Korrespondenz meldet, ist die Zustimmung der verbündeten Regierungen zum Steuerantrag der Kompromißpartei sicher.

Solches ist, teurer deutscher Reichswähler, der Sinn des famosen Kompromißes „mit Vorbehalt“, aber ohne Scham und Schminke! Solches ist der neueste „Segen“ der Blockpolitik, die das Agrarierum und den bis auf die Knochen agrarisch verfaulenden Blockliberalismus in gemeinsamer Arbeit zeigen auf der Schröpfung des Kleinen Mannes und des Mittelstandes!

Selbstverständlich haben, wie wir ausführlich dargelegt haben, die „Vorbehalt“-Erklärungen lediglich taktische Beweggründe. Sie sind eingerichtet für die Dummen, die auch in der Politik nicht alle werden.

Einen echten Kräfte

nannte in der gestrigen Sitzung des Reichstages der Abgeordnete... nannte in der gestrigen Sitzung des Reichstages der Abgeordnete...

Die Freisinnigen haben sich großartig nach Rechts entwickelt. Raum ist es noch möglich, einen „unentwegten“ Volksparteier von einem Rufus Buch-Mann zu untercheiden. Das sind die Früchte der Blockpolitik!

Heute wird die Beratung des Postetats und des Gesetzentwurfes über die Verteuerung der Fernsprechngebühren fortgesetzt.

Der Etat des Ministeriums des Inneren

wurde in der gestrigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses zu Ende beraten. Eine längere Debatte knüpfte sich zunächst an den sozialdemokratischen Antrag, bei dem Ausgaben für die Polizei die Forderung von 300.000 Mark für allgemeine Ausgaben im Interesse der Polizei zu streichen.

Bei dem Titel, der Zuschüsse zur Ausführung des Gesetzes über die Fürsorgeerziehung vorbrachte, brachte der Zentrumabgeordnete Schmedding den Vorschlag, gegen den Vektor der länderübergreifenden Erziehungsanstalt in Osnabrück zu sprechen.

Heute gelangen der Etat des Handelsministeriums und einige auf das Meist der dieses Ministeriums bezügliche Anträge zur Verhandlung.

Der Kaiser auf Helgoland.

Nach einem Telegramm aus Helgoland ist das Kriegsschiff „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord gestern nachmittag kurz nach 2 Uhr dort eingetroffen. Die „Deutschland“ ist an der Marinekaserne gelandet. Der Kaiser besichtigte die Kasernenbauten.

Bismarck wieder aktiver Zeutant.

Der Fall des Rentnants v. Bismarck vom 3. Garde-Feldartillerieregiment, der, wie erinnerlich sein dürfte, wegen eines Strafenverfaltes durch den später zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilten Reichserbkämmerer Richard Becker im Mai vorigen Jahres auf einen erlauchteren ehrengerichtlichen Spruch seines Offizierskollegen hin mit schuldigem Mord entlassen war, hat jetzt auf dem Gnadenwege seine bürgerliche Rehabilitation gefunden.

Die Haltung des Staates.

Die verfaßte Justizkommission hat Abgeordnetenhaus erstigliche gefordert die Vorlage über die Haltung des Staates und der Kommunalverbände für die Beamten. Im wesentlichen wurde die Regierungsvorlage angenommen.

Traktamentenberhöhung.

Ein Nachtragsetz, der Mittel zur Schöpfung der Röhnung für Mannschaften und Unteroffiziere enthält, wird dem Reichstag vorgelegt werden. Nachdem die Reichsfinanzreform die gefährlichste Aktivität jetzt umfasst hat, hat das Reichsfinanzamt seinen bisherigen Widerspruch in dieser Angelegenheit zurückgezogen.

Serbien fügt sich.

Ein offizielles Berliner Telegramm der „Adriatischen Zeitung“ teilt zu dem serbisch-österreichischen Konflikt folgendes mit:

Auf den Vorschlag Rußlands, Frankreichs, Englands und Italiens erklärte Ministerpräsident Rowatowitsch, Serbien halte die territorialen Forderungen nicht aufrecht und unterlasse jede Provokation Oesterreich-Ungarns.

Diese Mitteilungen werden jetzt von serbischer Seite bestätigt. Ein Telegramm aus Belgrad meldet uns: Nach einer Meldung des serbischen Pressurbüros erklärte die serbische Regierung in ihrer Antwort auf die russische Note, insofern sie den Interessen Serbiens entspreche.